

FORTBILDUNG THEATERARBEIT

Leitung: Rainer Conrad

Theater und Therapie

Im Kontext von Körperarbeit und Therapie ermöglicht uns Theater eine Vielzahl an Angeboten und Settings, um zu einem persönlichen Ausdruck zu gelangen. Dazu gehören Stimme, Aktion, Bewegung, Gestik, szenische Konstellationen, Rollenarbeit und vieles mehr. Zudem haben wir die Möglichkeit, über ein impulsives und assoziatives Schreiben eigene Worte zu finden und sie später im öffentlichen Raum (der Bühne) zu veröffentlichen.

Die Stimme zu erheben, Raum zu nehmen, sich zu ermächtigen und auszudrücken in der uns eigenen vielfältigen Art und Weise, das sind zentrale Angebote, die uns Theaterarbeit liefert. Wir tun dies nicht im klassischen Theatersinne, sondern unser Zentrum ist der Körper. Wir sind auf der Suche nach dem lebendigen Ausdruck, der direkt aus der Tiefe der eigenen Existenz kommt.

Darüber hinaus bietet uns Theater die wunderbare Möglichkeit, über szenische Anordnungen und rituelle Handlungen ganz konkret zu erleben, das wir verbunden sind mit dem Raum und allem, was darin ist. Wir sind Teil und wir gehören dazu.

Theaterarbeit ist immer körperzentriert. Was wir auch tun an szenischer Arbeit, an Rollenarbeit, an Bewegungsmeditationen und Improvisationen. Immer ist die zentrale Frage: Wie fühlt es sich an? Und: Kann ich mich spüren? Und weiter: Wie kann ich mich von dort in Ausdruck bringen?

Unser Ziel ist es, den eigenen biologischen Kern kraftvoll und filigran zu unterstützen und damit bedeutender werden zu lassen als die Ängste, Zurückhaltungen und Verhinderungen in uns. Wir zielen darauf, verbunden mit dem eigenen Strömungsempfinden in der Welt zu sein. *(Rainer Conrad)*

Inhalte

Die Theaterfortbildung ist ein Mix aus Schauspieltraining und therapeutischer Theaterarbeit. Das 2-stufige Theatertraining beinhaltet ein Basisjahr (4 Blöcke) sowie ein darauf aufbauendes Advanced-Training (4 Blöcke).

Im Basisjahr werden Grundlagen des Schauspiels vermittelt. Schwerpunkte sind Sensibilisierung, Raumwahrnehmung, Imagination, Phantasie und Spielfreude.. Die TeilnehmerInnen arbeiten viel untereinander in Partnerübungen und mit gegenseitigen Rückmeldungen. Darüber hinaus soll das Einüben theatraler Vorgänge ermöglicht, der Blick auf die / den Agierenden geschärft und die Wahrnehmung für energetische Bewegung im Theaterraum geöffnet werden. Ziel ist es, die Bühne als einen Raum zu erleben, in dem authentisches "Sein" möglich ist und der eigenen Spiel-Raum erweitern werden kann. Auf der Basis der oben genannten Grundlagen wird der Vorgang „Theater“ neu erlebt und öffnet Perspektiven auf die Arbeit mit Klienten und Gruppen.

Das aufbauende Advanced Training zielt verstärkt auf Leitung und Anleitung in der Theaterarbeit unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Streaming Theatre: Das Setzen von Bühnensettings, in denen Menschen Herausforderung und Wachstum finden können mit dem Ziel, eins zu werden mit dem eigenen Strömungsempfinden. Wir experimentieren mit Texten, Bühnenbild, Szenen und Figuren und erforschen die Wirksamkeit dieser theatralen Ideen. Wir werden uns außerdem mit dem Begriff des „Strömens“ in der Theaterarbeit beschäftigen und die Arbeit mit Ritualen als Bühnenvorgang beleuchten.

Termine

2019: 28. -31. März / 20. - 23. Juni / 19. - 22. September / 21. - 24. November.

2020: 13.-16. Februar / 21.-24. Mai / 24. - 27. September / 19. - 22. November

Beginn ist jeweils Donnerstag 16 Uhr, Ende am Sonntag gegen 13 Uhr. Die Übernachtung im Studio ist kostenfrei möglich.

Kosten der zweijährigen Fortbildung sind 8 x € 380,-. Es wird eine Rechnung ausgestellt mit ausgewiesener MwSt.

Ort ist Streaming Theatre Cologne, Zentrum für Körperarbeit und Theaterarbeit in Köln. Widdersdorfer Straße 183, 50825 Köln

Weitere Information bitte per Mail (conrad@skanakademie-koeln.de) oder telefonisch (02425-9033931) bei Rainer Conrad erfragen.